Offenburger Tageblatt
vom 7. April 2010

17 Tage Laufen für die Aids-Hilfe

Cornelia und Hans-Jürgen Herde veranstalten vom 28. Juli bis 13. August einen Spendenlauf

700 Kilometer in 17 Tagen: Für einen guten Zweck wollen Cornelia und Hans-Jürgen Herde im Sommer von Offenburg aus in ihre bayrische Heimat Straubing laufen – jeden Tag steht ein Marathon auf dem Programm. Knapp 10 000 Euro Spenden sind bis heute bereits zusammengekommen.

VON STEFANIE JÄGER

Offenburg. »Wir befinden uns voll in der harten Trainingsphase«, berichtet Cornelia Herde (51) und ihr Mann Hans-Jürgen (54) erläutert: »Im Moment laufen wir 15 bis 20 Kilometer am Tag.« Dieses Pensum absolviere das Paar immer etwa 17 Tage lang, dann folge eine »Trainingspause« von einer Woche, in der beide insgesamt nur 70 bis 100 Kilometer laufen. »Das sollte eine optimale Vorbereitung für unseren 17-tägigen Lauf im Sommer sein«, so der Läufer, der allein im letzten Jahr bei fünf Marathons und sieben »Ultraläufen« (über 50 Kilometer) an den Start ging. Rund 700 Kilometer beträgt die Strecke von Offenburg nach Straubing, die er mit seiner Frau vom 28. Juli bis 13. August laufen wird. Anfangs ist das Ganze laut Hans-Jürgen Herde als Privat-Lauf geplant gewesen, nun sei daraus ein Spenden-Lauf geworden: Da Cornelia Herde im Vorstand der Aids-Hilfe Offenburg als Schatzmeisterin tätig ist, sammle das Paar für die Aids-Hilfen Offenburg/Baden und Straubing/Niederbayern. Ein Teil der Spendeneinnahmen gehe zudem an den Verein »laufendhelfen.de« aus Sinzheim, der sich für muskelkranke Kinder einsetzt, die an der unheilbaren Krankheit Duchenne Muskeldystrophie leiden. »Im Moment stehen wir bei knapp 10000 Euro – und wir laufen noch gar nicht«, so Hans-Jürgen Herde.

Ab 50 Cent mitlaufen

Mit einem Kilometer-Obulus von vielleicht 50 Cent darf gerne jeder an dem Lauf teilnehmen: »Man kann nach Lust und Laune die ganze Strecke, eine Etappe oder auch nur einzelne Kilometer mitlaufen.« Laut dem 54-Jährigen haben sich bereits einige Läufer angemeldet; während der letzten Etappe werden die Herdes übrigens von einem ganz besonderen Läufer begleitet: dem ehemaligen Langstreckenläufer Günter Zahn. »Bei den Olympischen Sommerspielen 1972 in München war er der Schlussläufer des Fackellaufs und entzündete im Olympiastadion das olympische Feuer«, so Hans-Jürgen Herde.

Bis zu 20 Kilometer am Tag laufen Cornelia und Hans-Jürgen Herde: Fit für ihren Spendenmarathon sind sie.

Durch ihren Mann ist auch Cornelia Herde zum Laufen gekommen: Seit sieben Jahren trainiert sie regelmäßig und lief im letzten Jahr den 73 Kilometer langen Rennsteiglauf mit. Beim Spendenlauf wird Cornelia Herde die langsamere Gruppe übernehmen, Hans-Jürgen Herde die Spitzengruppe. Das Laufen hat zudem einen guten Nebeneffekt, findet der 54-Jährige: »Wir werden älter; die einzige Möglichkeit, ohne zu hungern schlank zu bleiben, ist viel Sport zu treiben«, sagt er mit einem Grinsen.

Am 28. Juli startet der Spendenlauf in Offenburg; über den Drei-Täler-Weg geht es in den Schwarzwald bis Villingen-Schwenningen, dann entlang der Donau bis nach Straubing. Dort wollen die Herdes direkt beim Gäubodenvolksfest einlaufen und den Tag zünftig bei »Bier und Hendl« in einem der Festzelte ausklingen lassen.

■ Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.hcherde.de.